



Wegen des nahenden Abrisses des alten Gebäudes präsentierte sich das **Sommerkonzert des Gymnasiums** letztmals vor „gelber Kulisse“.

Fotos: bz



Die Musiklehrerin begleitet ihre Schüler am Piano: Die **Bläserklasse 6** unter Leitung von Christiane Früchtenicht gab unter anderem die Melodie aus „Fluch der Karibik“ Besten.

Nur gute Noten an sonnigem Abend

Sommerkonzert 2022: Lehrer und Schüler des Gymnasiums Bremervörde freuen sich, dass eine Traditionsveranstaltung zurück ist

BREMERVÖRDE. Lange vermisst in der Pandemie, weil die Sommerkonzerte 2020 und 2021 ausfallen mussten, hat am Montag zum Ausklang des Schuljahres am Gymnasium Bremervörde wieder ein Sommerkonzert stattgefunden. Die jungen Musiker boten dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm, und weil auch das Wetter mitspielte, nahm in gemütlicher Atmosphäre samt Grillstation des elften Jahrgangs ein stimmungsvoller Abend seinen Lauf.

„Wie schön es doch ist, nach zwei Jahren ohne Konzert wieder ein Sommerkonzert veranstalten zu können!“, freute sich Schulleiter Dr. Uwe Strohbach und hob, wie auch Moderator Tobias Postel, die Vielfalt des Konzertprogramms hervor, auf welche die zahlreich erschienenen Zuhörer gespannt sein dürften.

Zum Auftakt gab die Lehrerband mit dem Hit „Tage wie diese“ der Toten Hosen die Richtung des Abends vor, und die Musiker wie auch das Publikum ließen sich willig darauf ein. Es folgte ein opulenter Blumenstrauß an musikalischen Genüssen. Die Bläserklassen 5 (diesmal sogar mit Xylophonisten), 6 und 7 brachten einen Querschnitt ihres Könnens zu Gehör, zu dem neben „Sakura“, dem traditionellen Lied zur Kirschblüte in Japan, und dem Evergreen „Aura Lee“ (vorgetragen von Hanna Brück-

ner, Trompete, sowie Greta Schlüter und Linne Meyer, Saxophon) auch das bekannte Thema aus „Fluch der Karibik“ der Bläserklasse 6 und der rockig-fetzig Song „Eye of the tiger“ von Survivor, gespielt von der Bläserklasse 7, gehörten. Ein Saxophon-Trio (Julia Lust, Saga-Linnea Stoffel und Jonte Riggers) verbreitete gute Laune mit „Mamma mia“ von ABBA.

Die Gitarren-AG unter der langjährigen Leitung von Ute Schmidt begeisterte unter anderem mit dem Sportfreunde-Stiller-Song „Applaus, Applaus“, aber auch dem Shanty „Wellerman“, einem im Jahr zwei der Pandemie durch Nathan Evans zu ganz neuer Popularität gelangten Seemannslied aus dem 19. Jahrhundert.

Aufgelockert wurde das reichhaltige Programm der großen Instrumentalgruppen durch solisti-



Als Moderator führte **Tobias Postel** am Montagabend durch das Programm des Sommerkonzerts am Gymnasium Bremervörde.

sche Einlagen und unterschiedlichste Gesangsensembles. Zu den Solisten des Abends zählte Dominic Christ (Klavier solo), der unter anderem eine Passacaglia des Barock-Komponisten Georg Friedrich Händel zu Gehör brachte und mit einer spontanen Zugabe, „We are the world“ von Michael Jackson, eine schöne Botschaft an das Publikum mitgab. Helene Oerding (ebenfalls Klavier) begleitete nach der „Träumerei“ von Robert Schumann sich selbst zu dem Song „Slipping through my fingers“ von Abba.

Das Flötenduo Wencke Thoden und Rebecca von Minden verzauberte die Zuhörer mit Variationen zu dem Traditional „Greensleeves“, ein Bläserquartett, bestehend aus Maximilian Flenker (Trompete), Svea Stoffel (Klarinette), Lotta Neumann (Saxophon) und Anneli Voß (Euphonium), intonierte zur Begleitung von Melina Viebrock (Klavier) das Lied „Nessaya“ aus dem Konzeptalbum „Tabaluga“ von Peter Maffay.

Die Sängerinnen und Sänger des Abends formierten sich immer wieder neu. Unterstützt von der Tontechnik, zeigten sie mal als Chor mit „Talking to the Moon“ von Bruno Mars, mal als Quartett (Neval Akyürek, Frieda Burfeindt, Rieke Schlesselmann, Helene Oerding/Klavierbegleitung) mit „Price tag“ von Jessie J oder als Duo (Laura Bartels, mit Ukulele, und Jasmin Stelljes) mit „Riptide“ von Vance Joy ihr großes Können unter der Leitung

von Christiane Früchtenicht. Auch das „LehrerInnen-SchülerInnen-Ensemble“ war mit von der Partie und nahm mit dem Ärzte-Song „Westerland“ die anstehende Ferienzeit in den Blick.

Am Höhepunkt des Abends schließlich wartete das Jugendorchester unter der Leitung von Tobias Postel mit stimmungsvollen Filmmusiktiteln wie dem Pochontas-Song „Colors in the Wind“ auf, aber auch der Jazz-Standard „It don't mean a Thing“ von Duke Ellington durfte nicht fehlen. Mit „Viva la Vida“ von Coldplay verabschiedete sich das Jugendorchester vom Publikum, um Teil einer noch größeren For-



Für eine Passacaglia des Barock-Komponisten **Georg Friedrich Händel** erhielt **Pianist Dominic Christ** viel Applaus.

Unterstützung durch David Krüger und Hausmeister Dieter Padur, sorgsam ausgesteuert und sehr engagiert von einem Grill-Team des elften Jahrgangs mit leiblichen Leckerbissen und Getränken ergänzt. Auch Letzteres ist schon Tradition am Gymnasium.

Der Dank des Moderators galt am Ende auch den vielen Helfern rund um die aktiven Musiker, den Schülern, Lehrern und Eltern, die alle zum Gelingen des Abends beigetragen hatten, ebenso wie den finanziellen Unterstützern, der „Jugendcrew der Heinrich-Dammann-Stiftung“ und dem Förderverein des Gymnasiums. Tradition war ebenfalls das gemeinschaftliche Stühlerücken am Ende des Abends, damit die Sitzgelegenheiten der Zuhörer schnell wieder aufgeräumt waren. Die ausgesprochen gute Stimmung unter den Musikern und im Publikum bestätigte ein langes, aber rundum gelungenes Konzert vieler talentierter Musiker, die ihre Zuhörer begeisterten. (bz/alg)



Stimmungswalrige „Ärzte“-Kombination: Das **LehrerInnen-SchülerInnen-Ensemble** entführte die Zuhörer nach „Westerland“.



Die **Gitarren-AG** unter Leitung von Ute Schmidt begeisterte das Publikum unter anderem mit „Applaus, Applaus“ von Sportfreunde Stiller.



Brachte dem Publikum versiert die Flötentöne näher: das Duo **Wencke und Rebecca**.

mation zu werden. Und nach einem kraftvollen „Hard Rock Blues“, intoniert von allen Bläsern gemeinsam, entließ das Bläserquartett die Zuhörer mit der instrumentalen Version des „Irischen Segens“ in die Nacht.

Die musikalischen Leckerbissen wurden vom Tontechniker des Abends, Sven Keuchel, mit